

News-Archiv Berlin 2010

Das Sonnensystem auf 200 Quadratmetern: 25 Jahre Planetare Bildbibliothek am DLR in Berlin

19. Oktober 2010

**Festveranstaltung und Eröffnung der Ausstellung "Das neue Bild vom Nachbarn Mars" im
Rahmen des Berliner Wissenschaftsjahres**



Planetare Bildbibliothek

Die planetare Bildbibliothek am Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR) in Berlin-Adlershof ist eine einzigartige Einrichtung im deutschsprachigen Raum. Sie archiviert Bildmaterial von den Körpern unseres Sonnensystems, die von Raumsonden aufgenommen wurden, und stellt diese Bilder Wissenschaftlern, Bildungseinrichtungen, Medien und interessierten Nutzern der allgemeinen Öffentlichkeit zur Verfügung. Am Dienstag, dem 26. Oktober 2010, feiert die "Regional Planetary Image Facility" (RPIF) am DLR-Institut für Planetenforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) ihr 25-jähriges Bestehen.

"Nach ihrer Gründung 1985 hat sich die RPIF bald als 'erste Adresse' für Planetenbilddaten in Deutschland etabliert", erklärt Bibliotheksleiterin Susanne Pieth vom DLR-Institut für Planetenforschung. "Wir bedienen nicht nur den gesamten deutschsprachigen Raum, sondern erhalten auch Anfragen aus aller Welt". Die RPIF ist Teil eines internationalen von der NASA koordinierten Netzes von Bildbibliotheken. Weltweit gibt es insgesamt 17 derartige Einrichtungen, von denen sich neun in den USA, fünf in Europa und je eine in Kanada, Japan und Israel befinden. Die einzelnen Bildbibliotheken stehen über Datennetze in engem Kontakt miteinander. Sie sind Teil des Planetary Data Systems der NASA.

Die Faszination von Planetenbildern für jeden zugänglich

"Wir freuen uns, mit der Planetaren Bildbibliothek RPIF eine beliebte für jedermann zugängliche Einrichtung am DLR in Berlin-Adlershof zu haben", sagt Prof. Ralf Jaumann, stellvertretender Direktor des DLR Instituts für Planetenforschung und Direktor der RPIF. "Wir sehen es schließlich als wichtige und durchaus angenehme Verpflichtung an, den Menschen die Ergebnisse und die Faszination unserer Forschung näher zu bringen". Im Herbst 1985 wurde die RPIF auf Grundlage eines Abkommens

zwischen der NASA und dem DLR auf Initiative von Prof. Gerhard Neukum (heute FU Berlin) in der von ihm geleiteten Abteilung Planetare Erkundung am Institut für Optoelektronik in Oberpfaffenhofen ins Leben gerufen. Seit 1992 befindet sich die RPIF am Institut für Planetenforschung in Berlin-Adlershof.

Bei der Festveranstaltung im DLR-Zentrum Berlin-Adlershof wird Prof. Peter Schultz, einer der renommiertesten Planetenforscher der USA von der Brown University in Providence (Rhode Island) und Sprecher des weltweiten RPIF-Netzwerkes, in einem Bildvortrag über die Bedeutung der Bildbibliotheken für den Dialog zwischen Planetenforschung und Öffentlichkeit vortragen. Gleichzeitig wird am 26. Oktober 2010 im Rahmen des Berliner Wissenschaftsjahres die DLR-Ausstellung "Das neue Bild vom Nachbarn Mars" eröffnet, deren faszinierenden, großformatigen 3D-Bilder des Roten Planeten – aufgenommen von der ‚Berliner‘ Planetenkamera HRSC auf der europäischen Mars Express-Sonde – bis zum 27. November im DLR Adlershof zu sehen sein werden.

Eine Bibliothek der ungewöhnlichen Art

Auf 200 Quadratmetern, in vier großzügigen Räumen bedient die deutsche RPIF die Anfragen von Interessenten. Aufgrund der Kooperation mit der NASA stehen nahezu alle Bilddaten amerikanischer Raumsonden zur Verfügung. Daten europäischer und russischer Missionen ergänzen den Bestand. Ein besonderer Schatz der Bildbibliothek RPIF sind Kartenwerke aller Planeten und Monde des Sonnensystems, so wie komplette Sätze an Original-Bildern der Viking-Missionen zum Mars und vor allem der Lunar-Orbiter-Sonden, die den Mond im Vorfeld des Apollo-Projekts erkundeten.

Die Daten aktueller sowie auch künftiger Raumflüge werden der RPIF von NASA-Seite zur Verfügung gestellt. So erhält die RPIF derzeit die Daten von der Mission Cassini aus dem Saturnsystem und von den amerikanischen Marsmissionen. Wesentlich ergänzt werden die Daten zum Mars durch die aktuellen Aufnahmen der europäischen Sonde Mars Express, an der das Institut für Planetenforschung mit dem Betrieb der High Resolution Stereo Camera (HRSC) aktiv beteiligt ist.

Die RPIF betreibt auch aktive Öffentlichkeitsarbeit. Neben der Betreuung von einzelnen Nutzern bietet sie Vorträge zu verschiedenen fachbezogenen Themen für Gruppen und Schulklassen oder auch im Rahmen einer Weiterbildung für Lehrer an. Sie präsentiert sich auf zahlreichen fachbezogenen Tagungen, Ausstellungen und Messen. Zahlreiche Materialien wie Poster, Bildserien oder Broschüren stellt sie der Öffentlichkeit zur Verfügung. 2009 wurde die vom Gasometer Oberhausen mit dem DLR gestaltete, bundesweit stark beachtete Ausstellung "Sternstunden – Wunder des Sonnensystems" von der RPIF bebildert.

Mehr als eine Million Besucher sahen bisher die Mars 3D-Ausstellung des DLR

Die Ausstellung "Das neue Bild vom Nachbarn Mars" in den Räumen des DLR in Berlin-Adlershof zeigt faszinierende HRSC-Aufnahmen der Marslandschaft. Die HRSC ist das erste Aufnahmesystem, das eine Planetenoberfläche gleichzeitig in hoher Auflösung, in Farbe und dreidimensional abbilden kann. Mit der 3D-Brille können großformatige 3D-Bilder des Roten Planeten betrachtet werden. Darauf sind unter anderem Oberflächenformationen zu sehen, die auf ehemals große Wasseransammlungen schließen lassen. Zudem sind vielfältige Informationen über den Mars, seine Monde und seine Erforschung verfügbar. Die Wanderausstellung lockte seit 2006 etwa anderthalb Millionen Besucher in Deutschland, bei den vereinten Nationen, in den USA, Kanada und Japan an.

Kontakt

Prof.Dr. Ralf Jaumann

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Institut für Planetenforschung, Planetengeologie

Tel: +49 30 67055-400

Fax: +49 30 67055-402

E-Mail: Ralf.Jaumann@dlr.de

Susanne Pieth

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Institut für Planetenforschung, Institutsplanung und Zentrale Aufgaben

Tel: +49 30 67055-333

Fax: +49 30 67055-402

E-Mail: Susanne.Pieth@dlr.de

Kontakt Daten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.